Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Dienstag 14. Mai.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche am Dienstag den 17. d. eine Plenarsitzung ab. Dieselbe beginnt bereits um halb fünf Uhr nachmittags. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeden Vormittags statt.

(Jenny Zink-Maishof †) Am 10. d. Mts. wurde in Hellau die bekannte Schriftstellerin Jenny Zink-Maishof, wo sie der Tod vom Schmerz Leidend entlöste, begraben. Ein Kreis von Freunden hatte sich auf dem idyllischen Friedhofe eingefunden, auf dem mit einigen ernsten Worten zur Ruhe Bestattete sollte. Jenny Zink war in Dresden geboren, das eingeweiht sei mit ihrem Leben und Schaffen, in Österreich, wo sie zuerst, durch den Lehrgegangen, Handfertigkeit tätig war. Bald aber wendete sie sich ganz und mit Erfolg der Schriftstellerei zu. Bei den vielseitigen in- und ausländischen Zeitschriften zählte sie zu den bekannten und beliebtesten Mitarbeitern. Überraschend war ihre Vielseitigkeit. Sie verstand es vortrefflich, dem Volkstum zu treffen und unverfälscht wußte sie als Verlegerin ihre genial- und humorvollen Erzählungen aus dem Zuhörer wirken zu lassen. Ein Volksstück „Was a Kindskopf z'sammenspielt", wurde aus deutschen Mitteln aufgeführt. Einen Roman wurde von der Zeitschrift „Die alte und die neue Welt" der Preis zuerkannt, eine Kunstlerwelle. „Gesamtl" hatte bei einer Preisausschreibung der „Allgemeinen Kunst-Chronik" ebenfalls Erfolg. Da waren wirkte sie als Novellistin und Poesie-Landesoffizier. Ihre volkstümliche Arbeit für Frauenrechte hatte sie tiefer. Sie war eine leidenschaftliche Natur, fortwährend aus verfolgte sie, daß ihre Schriften Lage eigentlich die waren, die sie ganz der Familienpflege eingewiesen Landbesitzes bei Altingbach, nicht konnte. Vor Kurzem sah man ihr letztes Romane „die Tochter des Intendanten" erscheinen, das eine sehr freundliche Aufnahme fand. Alle ihre Werke, die vor Ferdinand Romana fand, als die gesammelten Skizzen mit Novellen, ein „Das Buch für die Landbevölkerung" charakterisiert, verstand Gefühl und Klarheit, so finden Einkehrte, mit beschreiben, man schmeichelnd Humor, der auch einen Grundzug ihres Wesens bildete. Der Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen, dessen Vorstand die Verstorbene seit einer Reihe von Jahren angehörte, trauert um mit der lieben Kollegin. Viele Anzeichnung bestehen auch die vom Verein entsendeten Vertreterinnen, die die Begängnisgangnen zur letzten Ruhe geleiteten und einen Lorbeerkranz auf ihr Grab legten.

(Zweiter Senat des Magistrates.) An Stelle des in den bleibenden Ruhestand getretenen Mag. Rates Dr. Ferdinand Seltzam wurde der Vorstand der Mag. Abteilung XIV. (Baugelände) Mag. Rat Dr. Franz Sauer als Mitglied des II. Senates berufen.

(Leichensiedergenossenschaft.) An Stelle des Magistrats-Sekretärs Dr. Th. Reuß wurde der Magistrats-Konzipist und Leiter der Gemeinde-Bezirksamtskanzlei des XV. Bez. Franz Kopecny als Schriftführer, Konzipist dieser Genossenschaft bestellt.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate legte Stadtrat Schreiner ein Projekt für den Bau einer Bahnhofes in Breitensee, Hütteldorferstraße und eines Administrationsgebäudes für eine Stellfeldhalle in der Vorstadt Rudolfsheim für die städtischen Straßenbahnen vor. Die Kosten stellen sich auf 655.000 Kronen. Es wurde beschlossen, vor Beschlußfassung über diesen Gegenstand eine Lokalinspektion der betreffenden Lokalitäten durch die Mitglieder des Stadtrates vorzunehmen.

Graberhaltungsvidmungen. Im Stadtrate berichtete Stadtrat Dr. Deutschmann über die Frage der Limitierung und Konvertierung der Graberhaltungsvidmungen in Wien. Er stellte folgende Anträge: Zur Vereinfachung des Kassen- und Rechnungsdienstes sind alle Graberhaltungsvidmungen, welche für den Fall der Endigung der Widmungsverpflichtung für das Gemeinde bei verfügbar werden, zu Sonderfonden zu vereinigen. Es haben die für einen Friedhof gemachten Widmungen je einen Fond zu bilden. Alle in einen Fond zusammengelegten Widmungskapitalien und Ertragsüberschüsse sind in Anlehnung an die Stadt Wien (verschiedener Kategorien) anzulegen. Der Magistrat sei zu ermächtigen, die zu diesem Zwecke notwendigen Detailkollierungen einzelner Anlagewerte zu erwirken. Ergeben sich Überschüsse des Erträgnisses, so sind dieselben dem Fonds zuzuführen, ergeben sich Umstände, welche die Gemeinde berechtigen, ihre Leistungen zu verringern, so ist hierüber ein Beschluß des Stadtrates einzuholen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Stadtrates Dr. Kramer dem Ansuchen des städtischen Oberarztes Dr. Carl Diem um Verleihung in den bleibenden Ehrenstand Folge gegeben.

Komponist Siby. Morgen (Dienstag) feiert in Zwain der dortige Musikdirektor und Bundeschormeister des Deutschen Sängerbundes in Südmähren Heinrich Siby, als Komponist weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannt, bei voller Körperlicher und geistiger Rüstigkeit die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Musikdirektor Siby sind aus diesem Anlasse zahlreiche Ehrungen zugekommen.

N.B. Mag. Rat Dr. v. Radler bittet um Berücksichtigung dieser Notiz.

Unterricht im Turnen und Schwimmen. Stadtrat Tomola brachte dem Stadtrate eine Zuschrift des Landesschulrates zur Kenntnis, mit welcher dem Stadtrate als gesundheitsbesorgender Stelle mitgeteilt wird, daß bei der Bewilligung um eine definitive Lehrstelle, mit welcher auch der Konkurrenzausschreibung des besonderen Erfordernisses der Befähigung zum Unterricht im Turnen oder Schwimmen verbunden ist, die im Reifezeugnis enthaltenen Noten aus Turnen oder Schwimmen im Vorzeugnis mit der faktischen mit, herzuhenden Verwendung an einer Schule und mit den gesetzlichen Nachweis der Befähigung für den Turn-, bezw. Schwimmunterricht bilden, dieser Nachweis mithin durch das Befähigungszeugnis erbracht wird.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Stadtrates Dr. Kramer dem Ansuchen des städtischen Oberarztes Dr. Carl Diem um Verleihung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Sperrung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Stadtrates Dr. Kramer dem ersten öff. ung. Schlußgesuch, wegen vorläufig der vom 1. bis 12. d. stattgefundenen Ausstellung für einen Sperrsitz 100 Kronen bewilligt.